

Donaueschingen

Motorradtour schafft Kontakte

Schwarzwälder-Bote, 14.06.2014 14:35 Uhr



Bürgermeister Willi Kamm aus Tuttlingen (von links) verabschiedet Matthias Metzger und Bürgermeister Markus Hugger aus Immendingen. Rechts im Bild OB Pauly. Foto: Kaysers Foto: Schwarzwälder-Bote

Donaueschingen. Seit gut drei Jahren arbeiten zwischen Donaueschingen und Sigmaringen neun Donaukommunen an einem gemeinsamen, raumübergreifenden Planungskonzept, dem "Landschaftspark Junge Donau". In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner wurden in mehreren Arbeitsschritten Vorteile, Defizite und Entwicklungschancen dieses wunderbaren Landschaftsraumes herausgearbeitet. Eine Vielzahl von kommunalen und gemeindeübergreifenden Projekten wurde entwickelt.

Derzeit befindet sich das Projekt in der Bürgerbeteiligung. Alle Projekte wurden veröffentlicht; bis 30. Juni können Anmerkungen und Ideen dazu abgegeben werden. Weitere Informationen und alle gesammelten Projekte können unter der Webseite www.landschaftspark-jungedonau.de eingesehen werden. Ein Wissens- und Bildungsaustausch wird angestrebt. Er ist Voraussetzung, um europäische Fördergelder für die Region zu bekommen. Eine erste Idee ist die Verbindung und der Austausch von der Quelle in Donaueschingen mit der Mündung im Schwarzen Meer. Erste Kontakte wurden bereits auf der Kommunalkonferenz am 12. September 2013 in Sigmaringen geknüpft. Da der

im Landschaftspark teilnehmende Bürgermeister Markus Hugger aus Immendingen in diesem Jahr mit zwei weiteren Fahrern eine rein private Motorradtour von der Quelle bis zum Schwarzen Meer unternehmen wird, hat er sich bereit erklärt als Botschafter des Landschaftspark Junge Donau zu fahren.

Gestern sind Hugger und seine Begleiter am Donaurelief unterhalb der Stadtkirche in Donaueschingen von Oberbürgermeister Erik Pauly verabschiedet worden. Mit auf dem Weg nimmt er etwas Donauquellwasser, den Film "Donaumeister", der die Geschichte des Landschaftspark Junge Donau beschreibt, und weitere Informationen über das Projekt.

In sechs Tagen möchte die Gruppe das Donaudelta erreichen. Die Fahrt geht am ersten Tag über Sigmaringen, Regensburg, Passau nach Engelhartzell in Österreich. Am zweiten Tag bis nach Hainburg, Österreich, am dritten Tag über Budapest bis nach Baja in Ungarn. Am vierten Tag geht es über Vukovar in Kroatien bis nach Veliko Gradiste in Serbien. Am fünften Tag wird Ruse in Bulgarien erreicht. Am sechsten Tag wird die Gruppe im Donaudelta in der Stadt Tulcea in Rumänien vom dortigen Gouverneur H. Bratfanof empfangen.

Von dort geht es per Fähre zum Leuchtturm in Sulina, dem Nullpunkt der Donaukilometrierung und Übergang zum Schwarzen Meer. Über die Türkei, Griechenland, Serbien und Kroatien kehren die Biker in die Heimat zurück.